

Kommentiertes Lehrangebot Institut für Slavistik Sommersemester 2017

*Die Einschreibungen finden soweit nicht anders beschrieben jeweils in der ersten Lehrveranstaltung statt.

EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

(Übung)

Saskia Metan

<i>Zeit/Ort</i>	MO(3)	W48/001	
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Grundlagen der Kulturwissenschaft	-	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Hausaufgabe oder Kurzbeitrag	-	-

Die Übung führt in Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis ein und vermittelt die wesentlichen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, die für den Studienerfolg unabdingbar sind. Im Fokus stehen

- die Literaturrecherche in Bibliothekskatalogen und Datenbanken,
- der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur (Lektüretechniken; Bibliographieren, Exzerpieren und Transliterieren)
- die Anforderungen an Aufbau, Inhalt, Form, Sprache und Stil wissenschaftlicher Arbeiten.

Anhand von Übungsmaterial werden die Techniken erprobt. Die Einnahme einer wissenschaftlichen Arbeitshaltung soll in Präsentationen und kürzeren schriftlichen Arbeiten abschließend nachgewiesen werden.

ALTKIRCHENSLAVISCH (Übung)			
Prof. Holger Kuße			
<i>Zeit/Ort</i>	DI(5) W48/001		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Grundlagen der Sprachwissenschaft	-	Grundlagen der Sprachwissenschaft
<i>Prüfungsleistung</i>	Hausaufgabe oder Kurzbeitrag	-	Hausaufgabe oder Kurzbeitrag
<p>Das Altkirchenslavische ist die älteste slavische Schriftsprache. Als das „Latein“ der slavischen Sprachen (ganz besonders des Russischen) ist es eine Grundlage für das historisch-vergleichende Studium in der Slavistik und ermöglicht den Zugang zur slavischen Kulturgeschichte und den älteren slavischen Literaturen. Die Übung bietet erstens einen Überblick über das graphische, phonologische und morphologische System und zweitens eine Einführung in den kulturhistorischen Kontext des altkirchenslavischen Schrifttums. In der Veranstaltung sollen Grundkenntnisse der Struktur des Altkirchenslavischen und die Befähigung zum Verständnis und zur Interpretation leichter normalisierter Texte erworben werden. Literatur: Nikolaos Trunte, Ein praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen. Band 1. München (neuste Auflage). Sammelbestellung am Anfang des Semesters.</p>			

VISUELLE POESIE (Übung)			
Dr. Astrid Winter			
<i>Zeit/Ort</i>	MI(5) Beginn: 12.4.2017	W48/003	Einschreibung: in der ersten Stunde
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Grundlagen der Literaturwissenschaft		Grundlagen der Literaturwissenschaft
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzbeitrag		Kurzbeitrag
<p>Was ist visuelle Poesie? „Wörter- und Silbenschnitt“ (H. Friedrich), „Kreuzworträtsel mit Lösungswort“ (V. Havel) oder „sprechende Malerei“ (Simonides)? Ebenso konstant wie ihre kontroverse Beurteilung ist die ungebrochene Popularität visueller Poesie in nahezu allen Schriftkulturen. Von den antiken Technopaignien und barocken Figurengedichten bis zur modernen konkreten und experimentellen Dichtung umfasst sie ein reiches Spektrum unterschiedlichster Textsorten im Grenzbereich zwischen Text und Bild. Mit der materiellen und sensuellen Doppelnatur geht die charakteristische Ambivalenz von Anschaulichkeit und Verrätselung einher. Seit der Antike gab der visuell gestaltete Text immer wieder Anlass zu ästhetischen Reflexionen, die auf das allgemeine Phänomen der Bildlichkeit und damit auf Grundlagen des Poetischen schlechthin zurückführten. Aus der phasenweise betonten oder negierten medialen Differenz zwischen Bildkunst und Dichtung erwächst das methodologische Problem der Intermedialität, das in dem Seminar ebenso Berücksichtigung finden wird wie die Frage nach den Beschreibungskategorien visuell organisierter Poesie. Ziel ist es, anhand verschiedenster Beispiele aus den slavischen und nichtslavischen Literaturen einen Überblick über die Spielarten und Analyse Kriterien visueller Dichtung seit der frühen Neuzeit zu erarbeiten, wobei auch nach der „subversiven“ Rolle des produktiven Rezipienten gefragt werden soll. – Das Seminar wird durch Exkursionen in die Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel und die SLUB ergänzt.</p> <p>Literaturhinweise: Jeremy Adler, Ulrich Ernst: <i>Text als Figur. Visuelle Poesie von der Antike bis zur Moderne</i>. Weinheim: VCH, 1987; Ondřej Buddeus, Markéta Magidová (Hgg.): <i>Třídít slova. Literatura a konceptuální tendence 1949-2015</i>. Praha: tranzit.cz, 2015; Dmitrij Bulatov (Hg.): <i>Točka zrenija. Vizual'naja poëzija, 90-e gody</i>. Kaliningrad: Simplicij, 1998; C. L. Drage: <i>Russian word-play poetry from Simeon Polotskii to Derzhavin</i>. London: SSEES, 1993; Ulrich Ernst: <i>Carmen figuratum. Geschichte des Figurengedichts von den antiken Ursprüngen bis zum Ausgang des Mittelalters</i>. Köln [u.a.]: Böhlau, 1991; Bohumila Grögerová, Josef Hiršal (Hgg.): <i>Vrh kostek. Česká experimentální poezie</i>. Praha: Torst, 1993; Dietrich Mahlow: <i>Schrift und Bild</i>. Frankfurt/M.: Typos Verl., 1963; Julian Tuwim: <i>Pegaz dęba</i>. München: Sagner, 1966.</p>			

POSTMODERNE ERZÄHLLITERATUR (Proseminar, Seminar)			
Dr. Astrid Winter			
<i>Zeit/Ort</i>	MI(6) Beginn: 12.04.2017	W48/003	Einschreibung: in der ersten Stunde
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/Vertiefung Literaturwiss. Komplementärmodul	Slavische Kulturen, Epochen und Beziehungen	Philologische Kulturstudien
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung, Kombinierte Arbeit, Präsentation und Hausarbeit	Lektürebezogene Aufgaben Kombinierte Arbeit	Kurzbeitrag Kombinierte Arbeit
<p>Stilpluralismus und die Ästhetik des Spiels, eine überbordende Zitathaftigkeit und vielfache Grenzüberschreitungen scheinen zu den mittlerweile etablierten Gestaltungsmitteln der Postmoderne zu zählen. Doch lassen sich auch die postmodernen Tendenzen in den slavischen Literaturen auf diese Merkmale festlegen? Und ist die heutige Fiktionalisierung der Wirklichkeit eine Folge der allgemeinen Beliebigkeit im postfaktischen und post-postmodernen Zeitalter?</p> <p>Anhand ausgewählter Werke aus der zeitgenössischen russischen, tschechischen und polnischen Literatur (u.a. von Viktor Pelevin, Vladimir Sorokin, Tat'jana Tolstaja, Jiří Kratochvíl, Michal Ajvaz, Jerzy Pilch und Natasza Goerke) fragt das Seminar nach den grundlegenden Charakteristika postmoderner Literatur in ihren jeweiligen politischen, historischen und theoretischen Kontexten. Begleitende Gastvorträge erweitern das Themenspektrum.</p> <p>Literaturhinweise: François Lyotard: <i>Das postmoderne Wissen. Ein Bericht</i>. 7., überarb. Aufl. Wien: Passagen-Verl., 2012; Alan D. Sokal, Jean Bricmont: <i>Eleganter Unsinn. Wie die Denker der Postmoderne die Wissenschaft mißbrauchen</i>. München: Beck, 1999; Wolfgang Iser: <i>Wege aus der Moderne. Schlüsseltexte der Postmoderne-Diskussion</i>. 2., durchges. Aufl. Berlin: Akad.-Verl., 1994; Peter V. Zima: <i>Moderne / Postmoderne</i>. 4., korr. Aufl., Stuttgart: UTB, 2016.</p>			

MÄRCHENANALYSE (Proseminar/Seminar)			
Prof. Ludger Udolph			
<i>Zeit/Ort</i>	DI(4) W48/001 (Beginn: 11. April 2017)		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/Vertiefung Literatur-/ Kulturwissenschaft Komplementärmodul		Philologische Kulturstudien
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung Kombinierte Arbeit Präsentation und Hausarbeit		Kurzbeitrag Kombinierte Arbeit
<p>Märchen gehören seit der Edition der <i>Kinder- und Hausmärchen</i> und ihrer wissenschaftlichen Bearbeitung durch die Brüder Grimm zu Anfang des 19. Jahrhunderts – neben ihrer bis heute anhaltenden ungeheuren Beliebtheit bei den Lesern – zu den wichtigsten Objekten der Erzählforschung. Im Seminar sollen die Geschichte der Märchensammlung und –forschung sowie die wichtigsten Methoden dieser Erzählforschung vorgestellt werden. Mithilfe dieser Methoden sollen dann ausgewählte (russische, polnische, tschechische) Texte gelesen und interpretiert werden. Texte werden in der dropbox und als Kopien zur Verfügung gestellt, in der SLUB wird ein Semesterapparat eingerichtet.</p>			

DER RUSSISCHE ROMAN (Vorlesung)			
Prof. Ludger Udolph			
<i>Zeit/Ort</i>	MO(3) W48/003 (Beginn: 10. April 2017)		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/Vertiefung Kulturwissenschaft	Slavische Kulturen, Epochen und Beziehungen	Philologische Kulturstudien Slavische Kulturen, Epochen und Beziehungen
<i>Prüfungsleistung</i>	Teilnahme Kurzüberprüfung Klausur		Teilnahme
Schwerpunkt der Vorlesung sind die realistischen Romane, die zu den bedeutendsten ihrer Gattung überhaupt gehören. Sie sollen in ihrem gesellschaftlichen, literarischen und kulturellen Kontext dargestellt werden. Die Vorlesung setzt die Darstellung der Romane des 18. Jahrhunderts aus dem vergangenen Semester fort.			

NESTORCHRONIK

(Seminar)

Prof. Ludger Udolph

Zeit/Ort

MO(4) W48/102 (Beginn: 10. April 2016)

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Philologische Kulturstudien
Spezialisierung/Vertiefung
Kulturwissenschaft/LiteraturwissenschaftSlavische Kulturen, Epochen und
Beziehungen

-

*Prüfungsleistung*Kurzüberprüfung
Kombinierte Arbeit
Präsentation und Hausarbeit

Kombinierte Arbeit

-

Die Povest' vremenych let (die sog. Nestorchronik) ist das bedeutendste literarische Werk der alten russischen Literatur. Im Seminar soll durch die Lektüre ausgewählter Stellen eine Reihe von Problemen erörtert werden: so die Frage nach der Begründung der Kiever Rus' durch die Normannen, die Spuren germanischer Erzähltraditionen, das sog. Dvoeverie (Parallelität von heidnischem und christlichem Glauben) u.a. Die Lektüre soll ein möglichst breites Bild der Kultur der Kiever Rus' vermitteln helfen.

Die Lektüre erfolgt parallel zum altruss. Text mit der dt. Übersetzung. Texte werden in der dropbox und als Kopien zur Verfügung gestellt, in der SLUB wird ein Semesterapparat eingerichtet.

ÜBUNGEN ZUR TSCHECHISCHEN REFORMATION (Seminar)			
Prof. Ludger Udolph			
<i>Zeit/Ort</i>	DI(3) W48/001 (Beginn: 11. April 2017)		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/Vertiefung Kulturwissenschaft	Slavische Kulturen, Epochen und Beziehungen	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung Kombinierte Arbeit Präsentation und Hausarbeit	Kombinierte Arbeit Lektürebezogene Aufgabe	-
<p>Einhundert Jahre vor Luther kam es in den böhmischen Ländern zu einer vor allem von Tschechen getragenen Reformation, die in der Forschung mit dem Namen von Jan Hus verbunden ist. Das Seminar möchte die Entstehung dieser Bewegung, ihre Auffächerung in mehrere Gruppen und die Verbindung nach Deutschland (Peter und Nikolaus von Dresden) und zu Martin Luther behandeln. Dabei sollen Texte in verschiedenen Sprachen (u.a. tschechische, deutsche, lateinische) herangezogen werden. Texte werden in der dropbox und als Kopien zur Verfügung gestellt, in der SLUB wird ein Semesterapparat eingerichtet.</p>			

FUTURISMUS (Proseminar/Seminar)			
PD Dr. Anne Hultsch			
<i>Zeit/Ort</i>	Blockveranstaltung Das Seminar findet im Raum W48/001 an folgenden Terminen statt: Fr 07.04.17 (5. und 6. DS); Fr 05.05.17 (5. und 6. DS); Sa 06.05.17 (2. und 3. DS); Fr 19.05.17 (5. und 6. DS); Sa 20.05.17 (2. und 3. DS); Fr 30.06.17 (5. und 6. DS), Sa 01.07.17 (2. und 3. DS).		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/Vertiefung Literaturwissenschaft	Slavische Kulturen im Vergleich Slavische Kulturen, Epochen und Beziehungen	Philologische Kulturstudien
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung Kombinierte Arbeit Präsentation und Hausarbeit	Kombinierte Arbeit Lektürebezogene Aufgaben	Kurzbeitrag Kombinierte Arbeit
<p>Die Zeit zwischen ca. 1910 und 1930 stand unter dem Vorzeichen großer Freude an dichterischen und sprachlichen (wie auch gesellschaftlichen) Experimenten, Skandalen und Provokationen, die ‚das Wort als solches‘ in den Mittelpunkt stellten. Die revolutionäre Bewegung des Futurismus nahm in Italien ihren Ausgangspunkt, faßte jedoch schnell in Rußland und Polen Fuß und hinterließ auch in der tschechischen Kunst und Literatur ihre Spuren. Wir werden in dem Seminar den Fragen nachgehen, weshalb dem ‚öffentlichen Geschmack‘ ‚eine Ohrfeige‘ zu geben, das Leben zu ‚futurisieren‘ und die Fenster zu öffnen seien, worin sich Ego- und Kubo-Futurismus voneinander unterscheiden, welches Verhältnis zwischen Tradition und Traditionsbruch, zwischen dichterischem Experiment und literarischer Theorie besteht usw.</p> <p><u>Erste Literaturhinweise, weitere folgen zu Semesterbeginn:</u> Asholt, W./Fähnders, W. (Hgg.): <i>Manifeste und Proklamationen der europäischen Avantgarde (1909-1938)</i>, Stuttgart 1995; Markov, V.: <i>Russian Futurism. A History</i>, Berkeley 1968 (russ. <i>Istorija russkogo futurizma</i>, SPb 2000); Gazda, G.: <i>Futuryzm w Polsce</i>, Wrocław 1974; Pomajzlová, A. (Hg.): <i>Rytmy + pohyb + světlo</i>, Praha 2012.</p>			

POLEN IM SOZIALISMUS

(Vorlesung)

Prof. Christian Prunitsch

<i>Zeit/Ort</i>	MO(2) W48/102 Beginn ab 10. April 2017		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/Vertiefung Literatur-/ Kulturwissenschaft	Slavische Kulturen, Epochen und Beziehungen	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung Kombinierte Arbeit Präsentation und Hausarbeit	Lektürebezogene Aufgaben	-

Geeignet für: BA, MA (Kultur- und Literaturwissenschaft), studium generale, Bürgeruniversität, Seniorenakademie

In der Vorlesung werden grundlegende Entwicklungen polnischer Kultur und Literatur in der Volksrepublik Polen (PRL) behandelt. Im Lichte der durch den Zweiten Weltkrieg verursachten polnischen „Westverschiebung“ ist Polens Weg zur „Volksdemokratie“ und durch den kurzen, aber heftigen stalinistischen Alptraum zu betrachten; die „kleine Stabilisierung“ der 1960er Jahre, die technokratische Politik Giereks in den 1970er Jahren sowie Solidarność-Bewegung und das Bemühen der Parteiführung um Machterhalt in den 1980er Jahren sind Abschnitte, die durch Zäsuren wie 1956, 1968, 1970 oder 1980 markiert sind. Innerhalb dieser Zeiträume kommt der Literatur im Land sowie im Exil eine prägende Rolle für die kulturelle Selbstverständigung zu, wie am Schaffen ausgewählter Autoren gezeigt wird. Die Frage der Bewertung und Einordnung der volkspolnischen Epoche ist Gegenstand heftigster Auseinandersetzungen in der aktuellen Gegenwart, wenn es um die Bestimmung der kulturellen Kontinuitätslinien Polens geht. Insofern ist die Vertrautheit mit der polnischen Kultur der Nachkriegszeit wesentliche Voraussetzung für das Verständnis der heutigen Situation im Nachbarland.

Empfohlene Literatur:

Friszke, Andrzej (2003): Polska. Losy państwa i narodu 1939-1989. Warszawa.

Krzoska, Markus (2015): Ein Land unterwegs. Kulturgeschichte Polens seit 1945. Paderborn.

Paczkowski, Andrzej (2007): Pół wieku dziejów Polski. Warszawa.

POLEN HEUTE (Proseminar/Seminar)			
Dr. Radosław Buraczynski			
<i>Zeit/Ort</i>	MO(3) BSS/E41		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/Vertiefung Literaturwiss.	Slavische Kulturen, Epochen und Beziehungen	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung Kombinierte Arbeit Präsentation und Hausarbeit	Lektürebezogene Aufgaben	-
<p>Von der III. bis zur IV. Republik, von Lech Walesa zu Andrzej Duda. Das Seminar widmet sich den politischen, gesellschaftlichen und nicht zuletzt kulturellen Entwicklungen in unserem Nachbarland. Im Verlaufe der Veranstaltung werden die wichtigsten Protagonisten, Ereignisse und Prozesse dargestellt und untersucht. Im Seminar sollen verschiedene Texte gelesen und diskutiert werden (Polnisch-Kenntnisse sind nicht zwingend erforderlich).</p> <p>Anmeldung bis 30.03.2017 unter: radoslaw_marek.buraczynski@tu-dresden.de</p>			

**SLAVISTISCHE KULTURINSTITUTIONEN IN DRESDEN – EIN PRAXISSEMINAR ZU KULTURARBEIT,
KULTURVERMITTLUNG UND KULTURMANAGEMENT**

(Übung/Proseminar)

Saskia Metan

Zeit/Ort

MO(4) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Philologische Kulturstudien, Einführung
Vertiefung/Spezialisierung Kulturwiss.
Komplementärmodul

-

-

Prüfungsleistung

Kombinierte Arbeit
Kurzüberprüfung
Präsentation und Hausarbeit

-

-

Die sächsische Landeshauptstadt besitzt nicht nur durch ihre geographische Nähe zu Polen und Tschechien „Standortvorteile“ für ein slavistisches Studium, sondern ist als Großstadt auch Sitz einer Vielzahl von kulturellen Institutionen, die sich der Vermittlung der slavischen Kulturen angenommen haben. Diese bieten Studierenden der Slavistik Gelegenheiten zur Kulturbegegnung, stellen aber etwa im Bereich des Projektmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit auch ein potenzielles berufliches Betätigungsfeld dar.

Anhand von laufenden kulturellen Veranstaltungen (Ausstellungen, Vorträgen, Filmen...) und Projekten werden wir im Seminar aktuelle Beispiele für die Vermittlung insbesondere der polnischen, aber auch der sorbischen und der tschechischen Kultur aufgreifen und in individueller Schwerpunktsetzung thematisch vertiefen. Neben der methodisch-theoretischen Reflexion der Vermittlung von Kultur werden wir zudem Gespräche mit Vertretern einzelner Institutionen führen, Einblicke in deren Arbeit erhalten und ggf. Vernetzungsmöglichkeiten ausloten. Das Seminar verfolgt damit das Ziel, das Verknüpfungspotenzial von kulturwissenschaftlicher Theorie und kulturvermittelnder Praxis aufzuzeigen und ein kompetenzorientiertes Studium zu unterstützen.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Zuverlässige aktive Mitarbeit; Anmeldung bis zum 15.03.2017 per E-Mail an Saskia.Metan@tu-dresden.de

DANZIG – ERINNERUNGORT EUROPAS

(Proseminar/Seminar)

PD Dr. Peter Oliver Loew

<i>Zeit/Ort</i>	Blockveranstaltung Freitag/Samstag 05./06. Mai FR BSS/109 SA W48/102 Freitag/Samstag 23./24. Juni FR/SA W48/001		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/Vertiefung Kulturwiss.	Slavische Kulturen im Vergleich	-
<i>Prüfungsleistung</i>			

Danzig / Gdańsk hat sich auf vielerlei Weise in die Geschichte Europas eingeschrieben, ist mithin zu einem europäischen Erinnerungsort geworden. Nach einer glänzenden Entwicklung bis in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts, als die Stadt zu einem einzigartigen deutsch-polnischen Begegnungsraum wurde, stagnierte die lokale Entwicklung lange, um erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts erneut zu beschleunigen, diesmal jedoch schon geprägt von den modernen Nationalismen. Die Bildung der Freien Stadt 1920, der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs 1939, die Zerstörung der Stadt 1945, der beispiellose Wiederaufbau nach dem Krieg, die Entstehung der Gewerkschaftsbewegung „Solidarność“, das Schaffen von Günter Grass – all dies ließ die Stadt zu einem Erinnerungsort Europas werden.

Themen des Seminars sind das Konzept der „Erinnerungsorte“, die Geschichte Danzigs im 20. Jahrhundert, Medialisierung und Symbolisierung der lokalen Ereignisse in nationalen Räumen (Deutschland, Polen) wie auch auf europäischer bzw. globaler Ebene.

Das Seminar findet als Blockseminar statt. Zwischen den beiden Sitzungsblöcken (5./6.5., 23./24.6.) werden ausgewählte Texte der Sekundärliteratur gelesen.

Direkte Anmeldung beim Dozenten erbeten bis 02. Mai 2017: loew@dpi-da.de

Literaturhinweise: Kornelia Kończal: Erinnerungsorte. Über die Karriere eines folgenreichen Konzepts. In: Hans Henning Hahn, Robert Traba (Hg.): Deutsch-Polnische Erinnerungsorte, Bd. 4: Reflexionen. Paderborn (u.a.) 2013, S. 79-106; Peter Oliver Loew: Danzig. Eine Stadt schreibt Nationalgeschichten. In: Hans Henning Hahn, Robert Traba (Hg.): Deutsch-Polnische Erinnerungsorte. Bd. 1: Geteilt / Gemeinsam. Paderborn (u.a.) 2015, S. 123-139; ders.: Danzig. Biographie einer Stadt. München 2011; Basil Kerski (Hg.): Danziger Identitäten. Potsdam 2011.

KULTUREN IM WANDEL – RUSSLAND ZWISCHEN 1917 UND 2017

(Seminar)

Dr. Marina Scharlaj

Zeit/Ort	DO(3) W48/001 Beginn am 13.04.2017		Einschreibung: in der ersten Stunde
Module	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien – Einführung, Komplementärmodul Kulturwissenschaft	Slavische Kulturen – Epochen und Beziehungen	Philologische Kulturstudien
Prüfungsleistung	Kurzüberprüfung Präsentation Kombinierte Arbeit	Referat	Kurzbeitrag Referat

Die russische Revolution im Jahr 1917 leitete ein Jahrhundert ein, das signifikant von einer Vielzahl von kulturellen und institutionellen Wandeln geprägt war. Dabei fungierten insbesondere politische Veränderungen als Impulsgeber und Katalysator für Wandlungs- und Umstrukturierungsprozesse. Ausgehend von konkreten Beispielen aus den Bereichen der politischen Kultur, Wirtschafts- und Industriekultur, Medien- und Informationskultur, Massenkultur sowie aus den Bereichen der Bildenden und Darstellenden Künste, Musik, Literatur und Film sollen im Seminar die Mechanismen und Akteure von kulturellem und institutionellem Wandel in Russland thematisiert und ihre Auswirkungen auf gesellschaftliche, soziale und wirtschaftliche Sphäre kontextualisiert werden.

KÖRPER IN DER RUSSISCHEN KULTUR (Seminar)			
Dr. Marina Scharlaj			
Zeit/Ort	DO(4) W48/003 Beginn am 13.04.2017		Einschreibung: in der ersten Stunde
Module	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien – Vertiefung, Spezialisierung Kulturwissenschaft	Slavische Kulturen im Vergleich	Philologische Kulturstudien
Prüfungsleistung	Präsentation Kombinierte Arbeit	Referat Seminararbeit	Kurzbeitrag Referat
<p>Körperlichkeit, genauer ihre Konstitution, Konstruktion und Kodierung, ist Bestandteil einer jeden Kultur. In der Kunst tritt der menschliche Körper als Objekt oder als Medium auf. Jugendkultur setzt auf Körper und seine Performativität, Modedesigner schaffen Hüllen für individuelle Körper, Nudisten enthüllen ihre Körper, Sportler treten für kultivierte Körperformen ein, autoritäre Regimes formen einen Massenkörper, das Internet bringt virtuelle Körper hervor... Das Seminar behandelt Körper als Zeichen und Zeichenträger und fragt nach dem Verhältnis von Körper(lichkeit), Kult(ur) und Gesellschaft. Mittels Lektüre von Fachliteratur und ihrer Besprechung im Seminar sollen die Teilnehmer/innen einen Einblick in die Produktion und Rezeption kultureller Körper bekommen sowie deren unterschiedliche Kodierungs- und Disziplinierungspraktiken analysieren können. Dabei werden hauptsächlich kultursoziologische und kultursemiotische Fragestellungen bearbeitet und gesellschaftliche Problematiken im heutigen Russland diskutiert.</p>			

СОВЕТСКИЙ СОЮЗ И СОВРЕМЕННАЯ КУЛЬТУРА (Vorlesung)			
Dr. Marina Scharlaj			
Zeit/Ort	MI(5) HSZ/301 Beginn am 12.04.2017		Einschreibung: in der ersten Stunde
Module	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien – Einführung, Philologische Kulturstudien – Vertiefung, Spezialisierung Kulturwissenschaft, Komplementärmodul Kulturwissenschaft	Slavische Kulturen – Epochen und Beziehungen	Philologische Kulturstudien
Prüfungsleistung	Teilnahme Kurzüberprüfung Klausur	Teilnahme	Teilnahme Test
<p>Es ist rund ein Vierteljahrhundert her, als die Sowjetunion Ende 1991 aufgelöst wurde. Die postsowjetische Epoche, die durch die Suche Russlands nach seiner neuen nationalen und kulturellen Identität geprägt war, ist spätestens mit der dritten Amtszeit von V. Putin zu Ende gegangen. Das sowjetische Erbe ist aber keineswegs aus dem kollektiven Bewusstsein verschwunden. Vielmehr ist im neuen Russland die Rückkehr zu den Werten und ideologischen Vorstellungen der UdSSR (russ. ‚re-sovetizacija‘) zu beobachten. Die Vorlesung fokussiert diese Entwicklung und zeigt an ausgewählten Beispielen Traditionslinien und Neuaneignungen der sowjetischen Muster in der Kultur auf.</p> <p>Die Veranstaltung findet in russischer Sprache statt und ist für alle Interessenten offen. Besonders empfehlenswert ist die Vorlesung für höhere Semester und als Vorbereitung auf die Abschlussprüfung.</p>			

PLANUNG, GESTALTUNG UND EVALUATION VON KOMPETENZORIENTIERTEM RUSSISCHUNTERRICHT (Übung)			
Peggy Germer			
<i>Zeit/Ort</i>	MI(4) W48/103		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	-	-	Fachdidaktik Russisch 1 (alle Schularten)
<i>Prüfungsleistung</i>	-	-	Kurzüberprüfung
<p><i>Voraussetzungen sind inhaltliche Kenntnisse und anwendungsbezogene Kompetenzen auf dem Niveau der Module Grundlagen der Sprachwissenschaft, Grundlagen der Literaturwissenschaft und Grundlagen der Kulturwissenschaft sowie Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Moduls Sprachpraxis Russisch A2</i></p> <p>Im Rahmen der semesterbegleitenden Lehrveranstaltungen werden Studierende auf ihre berufliche Rolle als Lehrende vorbereitet. Ziel ist es, praxisorientiert und professionell an Planung, Durchführung und Reflexion in Vorbereitung der SPÜ für die einzelnen Schulstufen und Schularten zu arbeiten.</p> <p>Im Fokus stehen der Kenntniserwerb von tragfähigen Lehr- und Lernkonzepten und Bausteinen der Unterrichtsplanung. Integriert ist die Erprobung geeigneter Medien, der Einsatz von motivierenden Unterrichtsmitteln und Übungen, sowie die Leistungsermittlung- und -bewertung. Neben einer simulierten Unterrichtssequenz mit anschließender Selbst- und Fremdreiflexion ist der Nachweis einer duktusgerechten Schriftsprache Voraussetzung zum erfolgreichen Bestehen der Lehrveranstaltung.</p> <p>Literatur Bausch, K.-R.; Christ, H.; Krumm, H.-J.(Hrsg.) : Handbuch Fremdsprachenunterricht .A. Francke: Tübingen/Basel 2007 (5. Auflage) Bergmann, A. (Hrsg.): Fachdidaktik Russisch, Eine Einführung. Gunter Narr-Verlag: Tübingen 2014 Hallet, W.; Königs G. F. (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachendidaktik, Kallmeyer: 2013 (2. Auflage) Hoenack, A. , Richter, E.: Karandasch: Schreibheft für den Russischunterricht, Taschenbuch . Cornelson Verlag: 2012 Städeli, C. et al.: Kompetenzorientiert unterrichten - Das AVIVA-Modell, hep verlag: 2013</p>			

PROJEKTARBEIT IM GYMNASIALEN RUSSISCHUNTERRICHT

(Seminar)

Peggy Germer

Zeit/Ort

MI(5) W48/103

Module

Bachelor

Master (M.Ed.)

Lehramt

-

Fachdidaktik

Fachdidaktik Russisch 2
(alle Schularten)

Prüfungsleistung

-

Referat

Kurzüberprüfung
Lektürebezogene Aufgabe

Voraussetzungen sind inhaltliche Kenntnisse und anwendungsbezogene Kompetenzen auf Niveau des Moduls Fachdidaktik Russisch 1 sowie Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Moduls Sprachpraxis Russisch B1

Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die kooperative Planung und Durchführung von fachdidaktischen Projekten für den kompetenzorientierten Russischunterricht am Gymnasium. In den Seminarveranstaltungen werden Merkmale, Ziele und der idealtypische Ablauf von unterrichtsrelevanten Projekten für den Russischunterricht analysiert und deren Potenzial für eine fächerübergreifende Projektarbeit ausgelotet. Anhand eines authentischen Beispiels werden Umsetzungsmöglichkeiten für ein Projekt im außerschulischen Lernraum für die Sekundarstufe II mit Schüler*innen und Lehrer*innen eines Dresdner Gymnasiums getestet und Chancen und Grenzen dieser Methode evaluiert. Im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften am 16.06.2017 wird ein Teil der Ergebnisse präsentiert. Voraussetzung zum Bestehen des Seminars ist die konkrete Planung eines eigenen lehrplanbezogenen Projektes für die Sekundarstufe II und deren Präsentation.

Literatur

Bastian, Johannes; Gudjons, Herbert; Schnack, Jochen und Speth, Martin (Hrsg.). (2004). Theorie des Projektunterrichts. Hamburg: Bergmann und Helbig.

Frey, Karl. (2005). Die Projektmethode. Der Weg zum bildenden Tun. (10. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz.

„ÜBUNGEN UND ÜBUNGSFOLGEN FÜR HÖR-, SPRECH-, LESE- UND SCHREIBHANDLUNGEN IM RUSSISCHUNTERRICHT“
(Kompaktseminar)

Peggy Germer

<i>Zeit/Ort</i>	FR (4-6) und SA (2-4) 2./3. Juni W48/001 23./24 Juni W48/101		
<i>Module</i>	Bachelor	Master (M.Ed.)	Lehramt
	-	Fachdidaktik	Fachdidaktik Russisch 2 (alle Schularten)
<i>Prüfungsleistung</i>	-	Referat	Kurzüberprüfung Lektürebezogene Aufgabe

Für die Gestaltung von komplexen Übungsprozessen im kompetenzorientierten Russischunterricht ist es notwendig, Ziel und Struktur von Übungen in einschlägigen Lehrwerken zu kennen und deren situationsadäquaten Einsatz zu beherrschen.
Im Zentrum des Seminares stehen verschiedene praxiserprobte Klassifikationstypen von Übungen und Übungsfolgen, die methodische Gestaltung und die Kenntnis einer angemessenen Ziel-, Gegenstands-, Verlaufs- und Resultatsbewusstheit auf Lerner- und Lehrerseite.
Zum Bestehen des Seminares ist eine fachdidaktische Planung von Übungen und Übungsfolgen, deren Praxistest als simulierte Unterrichtssequenz sowie die anschließende verschriftlichte Reflexion nachzuweisen.

Bitte bis 30.04. 2016 verbindlich anmelden: peggy.germer@mailbox.tu-dresden.de

Literatur

Bausch, K.-R.; Christ, H.; Krumm, H.-J.(Hrsg.) : Handbuch Fremdsprachenunterricht .A. Francke: Tübingen/Basel 2007 (5. Auflage)
Bergmann, A. (Hrsg.): Fachdidaktik Russisch, Eine Einführung. Gunter Narr-Verlag: Tübingen 2014
Sprachlernapps: Learningapps, Kahoot, Quizlet

SCHULPRAKTISCHE ÜBUNGEN (Übung)			
Peggy Germer			
<i>Zeit/Ort</i>	donnerstags		
<i>Module</i>	Bachelor	Master (M.Ed.)	Lehramt
	-		Fachdidaktik Russisch 1 (alle Schularten)
<i>Prüfungsleistung</i>	-		
<p><i>Voraussetzung für eine Teilnahme ist das Beherrschen einer duktusgemäßen russischen Schriftsprache und das Absolvieren der einführenden Lehrveranstaltungen (Vorlesung und Seminar) im Bereich Didaktik I.</i></p> <p>Die Schulpraktischen Übungen (SPÜ) finden jeweils Donnerstag im J.- A.- Hülße-Gymnasium bei Frau Kind in einer 8.Klasse statt. Die in der Schule verwendeten Lehrmaterialien beziehen sich auf die Dialogreihe "Dialog 3". Die Bücher befinden im Institut für Slavistik bzw. im Semesterapparat der SLUB zur Ausleihe.</p> <p>Literatur Böhmman/Schäfer-Munro: Kursbuch Schulpraktikum. Unterrichtspraxis und didaktisches Grundwissen. Weinheim: Beltz, 2008, 2. Auflage Fengler, J.: Feedback geben. Strategien und Übungen. Weinheim: Beltz, 2009, 2. Auflage Germer, P.: Handreichung Schulpraktikum Russisch und Lerntagebuch, 2016 Haag, L. et al.: Grundwissen Lehrerbildung. Unterricht planen, durchführen, reflektieren. Cornelson, 2014</p>			

PRAGMATIK (Vorlesung)			
Prof. Holger Kuße			
<i>Zeit/Ort</i>	DI(3) W48/002		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft Kulturwissenschaftliche Linguistik	Slavische Kulturen – Epochen und Beziehungen	Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung	Kombinierte Arbeit	Teilnahme
<p>Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts ist das kommunikative Handeln ein zentrales Thema der Sprachwissenschaft. Die Vorlesung gibt anhand von Beispielen aus den slavischen und anderen europäischen Sprachen einen Überblick über grundlegende Fragestellungen, Paradigmen und Untersuchungen der Pragmalinguistik von der Sprechakttheorie über die Theorie der konversationellen Implikaturen bis hin zu neueren Forschungen der Argumentationslinguistik und Pragmasemantik.</p> <p>Die Veranstaltung ist auch für den EUROS-Studiengang geeignet.</p>			

LINGUISTIK DES POLITISCHEN UND DES RELIGIÖSEN DISKURSES

(Seminar)

Prof. Holger Kuße

Zeit/Ort

DO(4) W48/002

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Kulturwissenschaftliche Linguistik

Slavische Kulturen im Vergleich
Slavische Kulturen – Epochen und
BeziehungenKulturwissenschaftliche Linguistik
Slavische Kulturen im Vergleich
Slavische Kulturen – Epochen und
Beziehungen*Prüfungsleistung*

Kombinierte Arbeit

Kombinierte Arbeit

Kombinierte Arbeit

Sprache und Kommunikation haben sich in den modernen Gesellschaften abhängig von institutionellen Rahmungen zum Teil stark ausdifferenziert. Besonders das religiöse Schrifttum und die religiöse Kommunikation haben zudem einen starken Anteil an der Herausbildung von Nationalsprachen gehabt. Die politische Kommunikation erweist sich dagegen in vielem von der Alltagskommunikation abgeleitet. Beide Kommunikationsphären haben eigenen Formen der Lexik, zum Teil der Morphologie und Syntax, spezielle Textsorten (Lieder, Liturgie, Reden usw.) und vor allem spezielle Formen der persuasiven Rede hervorgebracht. Im Seminar werden diese Besonderheiten sowohl anhand von historischen als auch von aktuellen Beispielen aus beiden Diskursen behandelt.

Literaturhinweis:

Holger Kuße, Kulturwissenschaftliche Linguistik. Eine Einführung. Göttingen 2012.

INTERCULTURAL COMMUNIKATION MANAGEMENT

(Seminar in englischer Sprache)

Dr. Ulrike Notarp

<i>Zeit/Ort</i>	Blockveranstaltung	
	Einführung	- 21.04.17, 13:00 – 18:00 W48/001
	Block 1	- 12.05.17, 13:00 – 18:00 W48/101 / 13.05.17, 9:20 – 14:30 W48/001
	Block 2	- 16.06.17, 13:00 – 18:00 / 17.06.17, 9:20 – 14:30 W48/001

<i>Module</i>	Bachelor	Master	EUROS
---------------	----------	--------	-------

	Kulturwissenschaftliche Linguistik Philologische Kulturwissenschaft	Slavische Kulturen im Vergleich	
--	------------------------------------------------------------------------	---------------------------------	--

<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Arbeit	Kombinierte Arbeit	
-------------------------	--------------------	--------------------	--

The seminar focuses on acquiring and developing intercultural communication competences. By improving our cultural sensitivity we will develop an attitude that sees diversity as an opportunity rather than a danger. We will try to analyze and understand our cultural and communicative specific behavior, search for and explain cultural differences.

In the second part participants become acquainted with some theoretical concepts of culture - with Geert Hofstede's concept of "Cultural dimensions" and with the concept of Ronald Inglehart. These concepts should be presented by students in form of (power point) presentations. The presentations serve as a basis for further discussion in class.

In the third part of the seminar we develop a more conscious communicative behavior by means of discussing "case studies", teamwork and role-playings. It will be asked what we should change in our "normal" communicative behavior in order to succeed in intercultural communication situations.

Teilnahme bis spätestens 05. April 2017 anmelden unter: ulrike.notarp@gmail.com

Sie erhalten dann einen detaillierten Kursplan mit Literaturliste

EINFÜHRUNG IN DIE DIGITALEN GEISTESWISSENSCHAFTEN

(Proseminar/Seminar)

Dr. Annalena Schmidt

Zeit/Ort

MO(5) SE2/211

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Kulturwissenschaftliche Linguistik

-

Kulturwissenschaftliche Linguistik
Philologische Kulturstudien*Prüfungsleistung*

Kombinierte Arbeit

-

Kombinierte Arbeit
Kurzbeitrag oder Protokoll

Im Proseminar „Einführung in die digitalen Geisteswissenschaften“ wird ein Überblick über Konzepte, Methoden, Standards und Werkzeuge der „Digital Humanities“ mit einem Schwerpunkt auf der digitalen Sprach-, Literatur- und Geschichtswissenschaft gegeben. Neben theoretischen und praktischen Aspekten werden dabei auch rechtliche Fragen thematisiert.

Literatur zur Vorbereitung:

Patrick Sahle: Digital Humanities? Gibt's doch gar nicht! In: Grenzen und Möglichkeiten der Digital Humanities. Hg. von Constanze Baum / Thomas Stäcker. 2015 (= Sonderband der Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften, http://zfdg.de/sb001_004)

ALTPOLNISCH UND ALTTSSCHECHISCH IM KONTRAST
(Übung)

Dr. Martin Henzelmann

Zeit/Ort MI(2) HSZ/103

<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
---------------	----------	--------	---------

	Grundlagen der Sprachwissenschaft	-	-
--	-----------------------------------	---	---

<i>Prüfungsleistung</i>	Hausaufgabe oder Kurzbeitrag	-	-
-------------------------	------------------------------	---	---

Als Einleitung in die Problematik wird zunächst ein historischer Abriss über die sprachlich-kulturellen Besonderheiten der Westslavia zwischen dem 9.-16. Jahrhundert gegeben. Anhand von ersten Textdokumenten werden anschließend Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem Altpolnischen und Alttschechischen aufgezeigt, vor deren Hintergrund sich charakteristische Entwicklungen und Tendenzen erkennen lassen. Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekannt gegeben.

MORPHOLOGIE UND WORTBILDUNG

(Proseminar)

Dr. Martin Henzelmann

Zeit/Ort

DI(6) HSZ/101

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Diachrone und synchrone
Sprachwissenschaft

-

Diachrone und synchrone
Sprachwissenschaft*Prüfungsleistung*

Kombinierte Arbeit

-

Kombinierte Arbeit

In der Morphologie werden bedeutungstragende grammatische Formen untersucht. Dabei geht es nicht nur um vollständige Einheiten, sondern bereits um die einzelnen Bestandteile, aus denen diese sich konstituieren. Die Veranstaltung thematisiert vor diesem Hintergrund die Besonderheiten, die sich in den slavischen Sprachen abzeichnen und es wird ein allgemeiner Überblick über den Untersuchungsgegenstand sowie über morphologische Grundbegriffe gegeben. Weiterhin steht eine detaillierte Betrachtung der Wortbildung und der Formenlehre des Russischen, Polnischen und Tschechischen im Vordergrund.

Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekannt gegeben.

FRÜHOSTSLAVISCH

(Blockseminar)

PD Dr. Thomas Menzel

<i>Zeit/Ort</i>	5. und 6.5.2017 16. und 17.6.2017, jeweils Fr 13-18 Uhr und Sa 10-16 Uhr jeweils in W48/101		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft	-	Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Arbeit	-	Kombinierte Arbeit

In dieser LV wird die Geschichte der ostslavischen Sprachen in ihrer diachronen, regionalen und kulturellen Gliederung behandelt. Der Zeitraum, den das „Frühostslavische“ umfasst, beginnt mit der ersten Textüberlieferung in der Kiever Rus’ des 11. Jahrhunderts und endet mit den Petrinischen Reformen um 1700. Der Zustand des Ostslavischen vor dem Einsetzen der einzelsprachlichen Differenzierung in das Russische, Weißrussische und Ukrainische wird ebenso zum Thema werden wie die frühen Besonderheiten der heutigen ostslavischen Einzelsprachen oder die wiederholten, massiven „Kulturimporte“ aus dem südslavischen Raum in den ostslavischen.

Unser Zugang zur ostslavischen Sprachgeschichte wird wesentlich lektüreorientiert sein. Dabei werden vor allem Chroniktexte, Rechtsdenkmäler und hagiographische Schriften berücksichtigt. Wir üben das Textverständnis durch die Übersetzung von ausgewählten Passagen ins Deutsche. Am Beispiel dieser Fragmente sollen grammatische Besonderheiten aufgezeigt und Fragen der inneren und äußeren Sprachgeschichte des Ostslavischen erörtert werden. Für die Teilnahme an diesem Kurs sind vertiefte Kenntnisse einer ostslavischen Sprache erforderlich. Kenntnisse des Altkirchenslavischen sind wünschenswert, werden aber nicht unbedingt vorausgesetzt.

Zur Vorbereitung sei auf das folgende Werk verwiesen:

ISSATSCHENKO, A. 1975: *Mythen und Tatsachen über die Entstehung der russischen Literatursprache*. [= Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Sitzungsberichte, 298.Band, 5.Abhandlung.] Wien.

Eine Kopie des Textes kann bei mir bezogen werden. Weitere Literaturangaben und erste Lektüretexte ergehen vor der ersten Sitzung. Interessierte werden dringend gebeten, per Email (thomas.menzel@serbski-institut.de) mit mir Kontakt aufzunehmen. Die LV wird als Blockveranstaltung angeboten.

SPRACHPRAXIS

POLNISCH (A2) SLS 1.3 UND 1.4

(Sprachlernseminar)

Bogumiła Patyk-Hirschberger

Zeit/Ort DI (2) **und** FR (2) W48/102

Module Bachelor Master Lehramt

Sprachpraxis A2 Neue Slavine Sprachpraxis A2 -

Prüfungsleistung Kombinierte Sprachprüfung 2 Kombinierte Sprachprüfung 2 -

Vorkenntnisse: Polnisch (A1) SLS 1.1 und 1.2

Systematisierung und Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Grundkenntnisse.

Übungsschwerpunkt: das Substantiv und das Adjektiv (Deklination, Funktionen des Genitivs) sowie die Zeitformen der Verben (Imperfekt, Futur).

Erwerb der kommunikativen Kompetenzen in Alltagssituationen (Einkäufe, Essen und Trinken, Familie, Zeitangaben). Übungen zum Sprechen, Schreiben, Hör- und Leseverstehen. Landeskunde.

Leistungsnachweis: mündliche und schriftliche Leistungskontrolle

Literatur: Stempek Iwona, Stelmach Anna, Dawidek Sylwia, Szymkiewicz Aneta, Polski, krok po kroku 1 (A1/A2), Kraków 2013

POLNISCH (B1) SLS 2.3 / 2.4 POLNISCH

(Sprachlernseminar)

Bogumiła Patyk-Hirschberger

<i>Zeit/Ort</i>	DI (3) und FR (3) W48/102		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis B1	Sprachpraxis B1	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Sprachprüfung 2	Kombinierte Sprachprüfung 2	-

Vorkenntnisse: SLS 2.1 und 2.2

Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen, Nacherzählen und Präsentieren.

Übungen zum Hör- und Leseverstehen, Erwerb der kommunikativen Kompetenzen in Alltagssituationen (Familiengeschichte, Kleidung, Krankheiten, Dienstleistungen)

Vermittlung der polnischen Landeskunde (polnische Persönlichkeiten), Erweiterung und Vertiefung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse (Übungsschwerpunkt: Datumsangaben, der Aspekt, die Steigerung der Adjektive und Adverbien)

Leistungsnachweis: mündliche und schriftliche Leistungskontrolle

Literatur: Stempek Iwona, Stelmach Anna, Dawidek Sylwia, Szymkiewicz Aneta, Polski, krok po kroku 2 (A1/A2), Kraków 2013

POLNISCH (B2) SLS 3.3 HÖRVERSTEHEN
(Sprachlernseminar)

Bogumiła Patyk-Hirschberger

Zeit/Ort DI(4) W48/102

Module Bachelor Master Lehramt

Sprachpraxis B2

-

-

Prüfungsleistung Präsentation oder Sprachtest

-

-

Vorkenntnisse: SLS 3.1 / 3.2

Im Mittelpunkt des Kurses steht das Hörverstehen als ein komplexer Prozess, in dem sowohl auditive, semantische, syntaktische als auch pragmatische und kognitive Komponenten zusammenwirken. Diese Komponenten werden schrittweise aufgebaut und sollen zu einer Hörverstehenskompetenz zusammengefügt werden.

Die Übungen zum Hörverstehen werden durch die Lektüre und Analyse der aktuellen polnischen Presstexte ergänzt und tragen zur Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen und Diskutieren bei. Der korrekte Gebrauch neuer Vokabeln kann beim Formulieren eigener Texte geübt werden.

Leistungsnachweis: mündliche Leistungskontrolle

Literatur: Miodunka, Wł.: Uczmy się polskiego. Ein Videokurs. Polska Fundacja Upowszechniania Nauki, Warszawa 1996 (Lektionen 12-15)

POLNISCH (B2) SLS 3.4 WORTSCHATZERWEITERUNG
(Sprachlernseminar)

Bogumiła Patyk-Hirschberger

Zeit/Ort MI(4) W48/102

<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
---------------	----------	--------	---------

	Sprachpraxis B2	-	-
--	-----------------	---	---

<i>Prüfungsleistung</i>	Präsentation oder Sprachtest	-	-
-------------------------	------------------------------	---	---

Vorkenntnisse: SLS 3.1 / 3.2

Übungsschwerpunkte:

1. Verbesserung des Ausdrucksvermögens in geschriebenen Texten. Auf der Grundlage polnischer Mustertexte (private und offizielle Korrespondenz, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben) werden eigene Texte formuliert, besprochen und korrigiert. Übersetzungsübungen helfen stilistischen Differenzen auf die Spur zu kommen sowie typische Formulierungen einzuüben.

2. Vermittlung und Vertiefung der Grammatikkenntnisse, wobei der Übungsschwerpunkt im Bereich der polnischen Verben (Tempus, Aspekt und Modus) liegt.

Literatur: Garncarek Piotr: Czas na czasownik. Kraków 2011. Stempel Iwona, Stelmach Anna, Dawidek Sylwia, Szymkiewicz Aneta: Polski, krok po kroku 2, Kraków 2013.

Zusätzliches Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt

POLNISCH (C1.1) SLS MASTER I LESEVERSTEHEN / ÜBERSETZEN

(Sprachlernseminar)

Bogumiła Patyk-Hirschberger

<i>Zeit/Ort</i>	MI(3) W48/102		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	-	Sprachpraxis Alte Slavine	-
<i>Prüfungsleistung</i>	-	Kombinierte Sprachprüfung	-

Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen

Im Mittelpunkt des Kurses steht das Leseverstehen geschriebener Texte. In den Übungen werden das globale, selektive sowie detaillierte Verstehen entwickelt und verbessert.

Das Ziel des Kurses ist der Erwerb einer gesicherten Textsortenkompetenz sowie aktive Fertigkeiten beim Übersetzen ausgewählter publizistischer und wissenschaftlicher Texte (Biographie, Interview, Rezension).

Leistungsnachweis: schriftliche Leistungskontrolle

Hinweise: Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt

POLNISCH (C1.2) SLS MASTER II PUBLIZIEREN / PRÄSENTIEREN (Sprachlernseminar)			
Bogumiła Patyk-Hirschberger			
<i>Zeit/Ort</i>	DO(2) W48/102		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	-	Wissenschaftliche Präsentation Alte Slavine	
<i>Prüfungsleistung</i>	-	(Erstellen eines Thesenpapiers und eine Kurzpräsentation) Kombinierte Sprachprüfung	Klausur oder Präsentation
<p><i>Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen</i></p> <p>Das Ziel des Kurses ist der Erwerb einer schriftlichen und mündlichen Produktions- und Präsentationskompetenz in der polnischen Sprache. Qualifikationsziel sind erweiterte Fertigkeiten im aktiven Umgang mit wissenschaftlichen Texten.</p> <p>Leistungsnachweis: Erstellen eines Thesenpapiers und eine Kurzpräsentation Arbeitsmaterial und Texte werden von den Kursteilnehmern zur Verfügung gestellt</p>			

POLNISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (C2) LEKTÜREKURS
(Sprachlernseminar)

Bogumiła Patyk-Hirschberger

Zeit/Ort DO(3) W48/102

<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
---------------	----------	--------	---------

	-	-	-
--	---	---	---

<i>Prüfungsleistung</i>	-	Kombinierte Sprachprüfung	-
-------------------------	---	---------------------------	---

Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen, auch als Ergänzung zu Polnisch Master I und II.

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre und Analyse der ausgewählten Texte polnischer Gegenwartsautoren. Ziele des Kurses: Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen und Nacherzählen.

Übungsschwerpunkte: Leseverstehen, Schreiben und Übersetzen

Leistungsnachweis kann erworben werden

Literatur: Textauswahl wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben

RUSSISCH ANFÄNGERKURS

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

*Zeit/Ort*MO(4) BSS/E49
MI(3) W48/103*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung

Kombinierte Sprachprüfung

Kombinierte Sprachprüfung

Das Sprachlernseminar setzt die entsprechende Lehrveranstaltung des Sommersemesters fort und vermittelt Grundkenntnisse der modernen russischen Standardsprache bis zum Niveau A 2 des GER. Es ist für alle Studierenden mit geringen Kenntnissen des Russischen angedacht.

Literatur: Černyšov, S. I. (2012): Poechali 1. Russkij jazyk dlja vrozlych.

RUSSISCH (A2) SLS 1.3. /1.4

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

MO(2) und MI(2) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis A2

Sprachpraxis A2 Neue Slavine

Sprachpraxis A2

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung 2

Kombinierte Sprachprüfung 2

Kombinierte Sprachprüfung 2

Vorkenntnisse: Russisch SLS 1.1

Im Kurs sollen die Kommunikationsfähigkeiten zu Themen des persönlichen Umfeldes weiterentwickelt werden. Die phonetischen, lexikalischen und grammatischen Kenntnisse werden wiederholt und vertieft.

Literatur: (vorwiegend) E. Minakova-Boblest: Russisch mit System. Langenscheidt, 2011

RUSSISCH (B1) SLS 2.3. GRAMMATIK DER RUSSISCHEN SPRACHE

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

FR(3) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis B1

Sprachpraxis B1 Neue Slavine

Sprachpraxis B1

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung (schriftlich)

Kombinierte Sprachprüfung
(schriftlich)

Kombinierte Sprachprüfung (schriftlich)

Vorkenntnisse: Russisch SLS 2.1

Der Kurs dient der Wiederholung und Vertiefung bestimmter Themen der Grammatik (Deklination der Pronomen; Adjektive/Adverbien; Zahlwörter). Durch die kommunikativ orientierten schriftlichen und mündlichen Übungen werden die lexikalischen Kenntnisse gefestigt und erweitert.

RUSSISCH (B1) SLS 2.4. ALLTAGSKOMMUNIKATION/LEKTÜRE

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

DI(3) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis B1

Sprachpraxis B1 Neue Slavine

Sprachpraxis B1

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung (mündlich)

Kombinierte Sprachprüfung
(mündlich)Kombinierte Sprachprüfung
(mündlich)*Vorkenntnisse: Russisch SLS 2.2*

Diese Veranstaltung beinhaltet den weiteren Aufbau und die Festigung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse und die Weiterentwicklung der Ausdrucksfähigkeiten (mündlich und schriftlich) zu den Themen aus dem Alltagsleben, anhand der landeskundlich orientierten Texte werden die kommunikativen Kompetenzen im Leseverstehen weiter entwickelt.

Literatur: (vorwiegend) E. Minakova-Boblest: Russisch mit System. Langenscheidt, 2011

RUSSISCH (B2) SLS 3.3 SCHWIERIGKEITEN DER RUSSISCHEN GRAMMATIK

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

DI(2) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis B2

Sprachpraxis B2

*Prüfungsleistung*Kombinierte Sprachprüfung
Kurzbeitrag und Klausur

Kombinierte Sprachprüfung

Kombinierte Sprachprüfung
Kurzbeitrag und Klausur

Der Kurs dient der Wiederholung, Vertiefung und Systematisierung bestimmter Themen der Grammatik, wie z. B. Partizipien, Adverbialpartizipien, Ausdruck lokaler, kausaler oder quantitativer Beziehungen. Außerdem wird das Übersetzen der landeskundlichen Texte aus dem Deutschen ins Russische geübt.

RUSSISCH (B2) SLS 3.4 LEKTÜRE

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

FR(2) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis B2

Sprachpraxis B2

*Prüfungsleistung*Kombinierte Sprachprüfung
Kurzbeitrag und Klausur

Kombinierte Sprachprüfung

Kombinierte Sprachprüfung
Kurzbeitrag und Klausur

Anhand von ausgewählten Texten zur Kultur und Geschichte werden die landeskundlichen Inhalte vermittelt, die sprachlichen Fähigkeiten vertieft und die kommunikativen Fertigkeiten weiter entwickelt.

RUSSISCH (C1) MA 1 SPRACHPRAXIS LESEVERSTEHEN UND ÜBERSETZEN

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

DI(4) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

-

Sprachpraxis Leseverstehen und
Übersetzen

-

Prüfungsleistung

-

Kombinierte Sprachprüfung

-

(Fortsetzung für Fachmaster)

Ziel des Kurses ist weitere Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten im Leseverstehen und im Übersetzen literarischer und wissenschaftlicher Texte. Die Themenwahl orientiert sich an Bedürfnissen des praktischen Spracherwerbs und an Interessen der Kursteilnehmer.

Literatur: (Grundlage für die Übungen) W. Gladrow: Russisch im Spiegel des Deutschen.

RUSSISCH (C2) MASTER 2

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

DO(2) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

-

Sprachpraxis C2

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung

Klausur

Im Kurs werden die Kompetenzen im wissenschaftlichen Publizieren/Präsentieren entwickelt. Dabei werden Techniken und Strategien der schriftlichen und mündlichen Rede behandelt und geübt, die unabhängig vom konkret abgehandelten Inhalt Gültigkeit haben (Literaturrecherche, Lesetechniken; Aufbau; Inhalt, sprachliche Mittel u.ä.). Die inhaltlichen Schwerpunkte der fachwissenschaftlichen Themen werden mit den Kursteilnehmern besprochen.

RUSSISCH LEKTÜRE (FÜR FORTGESCHRITTENE C1) (Sprachlernseminar)			
Dr. Anna Kraus			
<i>Zeit/Ort</i>	DO(3) W48/103		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	-		Sprachpraxis C1
<i>Prüfungsleistung</i>		Kombinierte Sprachprüfung	Klausur
<p>Russische moderne Literatur bietet ein breites Spektrum der Themen und Probleme. Anhand der ausgewählten literarischen Texten werden auch landeskundliche Informationen vermittelt und besprochen. Der Kurs dient der Entwicklung der kommunikativen Kompetenzen im Lesen und Hören, im freien Sprechen und Schreiben. Die Themenwahl richtet sich nach den Wünschen der Kursteilnehmer.</p>			

TSCHECHISCH (A2) SLS 1.3/1.4
(Sprachlernseminar)

Dr. Jiří Karas

Zeit/Ort DI(2) BSS/E49
DO(5) BSS/117

Module Bachelor Master Lehramt

Sprachpraxis A2 Sprachpraxis A2 Neue Slavine -

Prüfungsleistung Kombinierte Sprachprüfung Kombinierte Sprachprüfung

Vorkenntnisse: SLS 1.1/1.2

Vertiefung und Festigung der bereits erworbenen Kompetenzen sowie die Erweiterung der Kenntnisse von Wortschatz und Grammatik. Übungsschwerpunkte sind: Nominale Deklination im Singular, das zusammengesetzte Futur, die Bewegungsverben, das Präteritum. Erzielt wird der Erwerb der kommunikativen Kompetenzen (z.B. über den Arbeitstag berichten, sich nach einem Ziel informieren, Einkäufe für das Wochenende, über Hobbys berichten, ..).

Lehr- und Lernmaterial:

Maidlová, Jana/ Nekula, Marek (2013): Tschechisch kommunikativ 1 2., Aufl., Stuttgart. Schmetterling Verlag GmbH,

Maidlová, Jana/ Nekula, Marek (2011): Tschechisch kommunikativ Übungsbuch. Stuttgart. Schmetterling Verlag GmbH,

Tests: <http://commul.eurac.edu/dev/merlin/php/index.php>[letzter Zugriff :01.07.15]

TSCHECHISCH (B1) SLS 2.3/2.4
(Sprachlernseminar)

Dr. Jiří Karas

Zeit/Ort

DI(3) BSS/E049
FR(2) BSS/117

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis B1

Spürachpraxis B1

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung

Kombinierte Sprachprüfung

Vorkenntnisse: SLS 2.1/2.2

Kontinuierliche Erweiterung der bereits erworbenen Kenntnisse. Die grammatischen Schwerpunkte des Kurses sind: Konditionalsätze, Finalsätze, nominale Deklination im Plural, direkte und indirekte Rede, Imperativ der Fortbewegungsverben. Im Mittelpunkt steht der Erwerb der kommunikativen Kompetenzen im Argumentieren, im Formulieren eigenen Standpunktes sowie in der Wiedergabe fremder Meinung. Das Material beinhaltet Themen wie Medien , Reisen, Lebensstil, menschliche Eigenschaften, Sitten und Bräuche.

Lehr- und Lernmaterial:

Maidlová, Jana/ Nekula, Marek (2013): Tschechisch kommunikativ **1** 2., Aufl., Stuttgart. Schmetterling Verlag GmbH,

Maidlová, Jana/ Nekula, Marek (2013): Tschechisch kommunikativ **2** 2., Aufl., Stuttgart. Schmetterling Verlag GmbH,

Maidlová, Jana/ Nekula, Marek (2011): Tschechisch kommunikativ Übungsbuch. Stuttgart. Schmetterling Verlag GmbH,,

www.Schmetterling-Verlag.de

Tests: <http://commul.eurac.edu/dev/merlin/php/index.php>[letzter Zugriff :01.07.15]

TSCHECHISCH (B2) SLS 3.3/3.4 (Sprachlernseminar)			
Dr. Jiří Karas			
<i>Zeit/Ort</i>	DI(5) BSS/E49 DO(2) BSS/117		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis B2	-	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Sprachprüfung	-	-
<p><i>Vorkenntnisse: SLS 3.1-3.2</i> Der Kurs dient der Vervollkommnung der Sprechfertigkeit im Bereich Sprachlernen, Kommunikation, Karriere, Kultur mit der Einübung von sprachlichen Mitteln, die die Lerner befähigen, sich zu den o.g. Themen zu äußern.</p> <p><u>Literaturhinweis</u> Maidlová, Jana/ Nekula, Marek (2013): Tschechisch kommunikativ 2 2., Aufl., Stuttgart. Schmetterling Verlag GmbH, Maidlová, Jana/ Nekula, Marek (2011): Tschechisch kommunikativ Übungsbuch. Stuttgart. Schmetterling Verlag GmbH,</p> <p>www.Schmetterling-Verlag.de</p> <p>Tests: http://commul.eurac.edu/dev/merlin/php/index.php[letzter Zugriff :16.01.17]</p>			

TSCHECHISCH (C1) MASTER I
(Sprachlernseminar)

Dr. Jiří Karas

Zeit/Ort

DO(3) BSS/117

FR(4) BSS/117

Module

Bachelor

Master

Lehramt

-

Sprachpraxis C1
Leseverstehen und Übersetzen

-

Prüfungsleistung

-

Klausur

-

Geeignet für Studierende mit dem Sprachniveau C1-1

Im Leseverstehen werden Texte aus der tschechischen Gegenwartssprache gelesen, besprochen und diskutiert. Die Veranstaltung dient der Vertiefung der Grammatikkenntnisse, der Textanalyse und Interpretation sowie der Wortschatzerweiterung.

Diese obligatorische Veranstaltung hat auch das Ziel die den studierten Fächern der Teilnehmer nahen Texte aus dem Deutschen ins Tschechische zu übersetzen. Die Spezifik des jeweiligen Textes wird während der Sitzung besprochen und diskutiert, zu Hause übersetzt und anschließend in der Veranstaltung vorgestellt.

Lehr- und Lernmaterial:

Das Material wird zur Verfügung gestellt.

Čmejrková, Světlá / Daneš, František/ Světlá , Jindra (2002): Jak napsat odborný text . Praha. LEDA spol. s r.o. , ersehbar auch im Internet:

https://cw.felk.cvut.cz/wiki/_media/courses/a6m33ozl/jak-napsat-odborny-text.pdf

TSCHECHISCH C2 MASTER 2
(Sprachlernseminar)

Dr. Jiří Karas

Zeit/Ort	FR(3) BSS/117
----------	---------------

Module	Bachelor	Master	Lehramt
--------	----------	--------	---------

Prüfungsleistung	Kombinierte Sprachprüfung	Kombinierte Sprachprüfung	
------------------	---------------------------	---------------------------	--

Geeignet für Studierende mit dem Sprachniveau C2-1

Fortsetzung des Sprachlernseminars Wissenschaftliche Präsentationen.

Der Schwerpunkt ist die Vorbereitung und Präsentation eines Exposés. Die Themenwahl richtet sich nach dem jeweiligen Forschungsinteresse.

Lehr- und Lernmaterial:

Šesták, Zdeněk (2000) : Jak psát a přednášet o vědě. Praha, Academia

Čmejrková, Světlá / Daneš, František/ Světlá , Jindra (2002): Jak napsat odborný text . Praha. LEDA spol. s r.o. , ersehbar auch im Internet:

https://cw.felk.cvut.cz/wiki/_media/courses/a6m33ozl/jak-napsat-odborny-text.pdf